

FUSSBALL

Magazin

6. Jahrgang

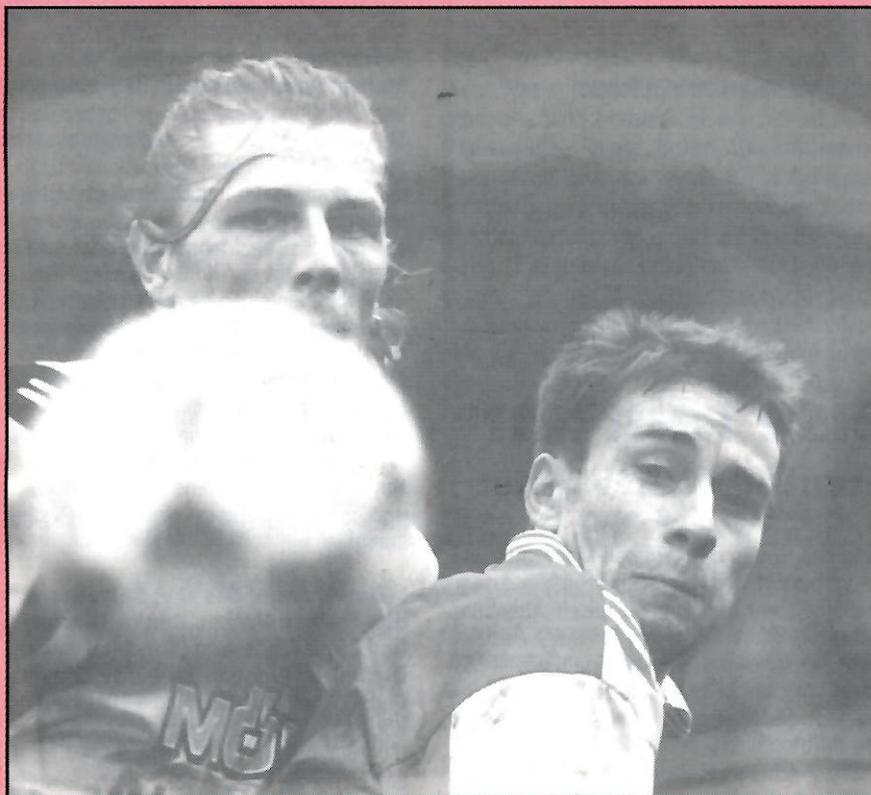
Ausgabe Nr. 2

April/Mai 1997/2C5364F



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes

EINGEGANGEN 07 Mai 1997



Aus dem Inhalt:

- 3. Ordentlicher Verbandstag des TFV am 7. Juni 1997
- Bezirksfußballtage abgeschlossen
- Die neugewählten Vorsitzenden der KFA im Bild vorgestellt
- Vorgestellt: Fußballkreise Hildburghausen und Nordhausen
- TFV-Auswahl des Jahrgangs 1982 achtbar bestanden
- Spielordnung auch bei Freundschaftsspielen gültig
- Die Nachwuchshallenmeister 1997 im Bild
- TFV-Hallenmeisterschaften der Alten Herren
- Freizeitmannschaften kämpften um Landespokal
- Ehrenfried Nietzold und der Jugendfußball
- Meldebogen für das Spieljahr 1997/98 ausfüllen und rechtzeitig einsenden

Wer wird TFV-Pokalsieger 1997?

Mit einem Erfurter Sieg (2:1) endete das Rückrundenspiel im Thüringen-Derby in der Regionalliga zwischen Wacker Nordhausen und dem FC Rot-Weiß Erfurt. Nun „schielen“ beide Vereine (auf unserem Foto symbolisch Trocha und Schmidt) in der Neuauflage des Finales von 1996 nach dem TFV-Pokal 1997 am 30. Mai in Heldrungen. Ein reizvoller Wettbewerb für jeden Verein und die Finanzkasse – siehe Energie Cottbus im DFB-Pokal! Aufn. S. Fromm

EINLADUNG

3. Ordentlicher Verbandstag des TFV am 7. Juni 1997 in Bad Blankenburg

Tagungsort: LSB-Sportschule Bad Blankenburg
Tagungsbeginn: 9.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Grußworte
Ehrungen
2. Feststellung der Stimmberechtigten und Wahl der Wahlkommission
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht der Kassenprüfer und Genehmigung des Haushaltsplanes 1997
6. Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes, der Rechtsorgane, der Ausschüsse und der Kassenprüfer
9. Bestimmung des Tagungsortes für den nächsten ordentlichen Verbandstag
10. Anfragen und Mitteilungen

Rainer Milkoreit
Präsident des TFV

10 Fußballkreise fehlten Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit des TFV beriet

Der Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit des TFV führte am 21. März 1997 eine Beratung mit den Verantwortlichen der Kreise durch. Im Vorjahr war es erstmals zu einer solchen Beratung gekommen, die große Zustimmung fand. Um so verwunderlicher, daß bei dieser zweiten Beratung nun die Teilnahme doch sehr zu wünschen übrig ließ.

Von den 21 Fußballkreisen des TFV waren nur elf vertreten. Entschuldigt waren die Kreise Sonneberg, Bad Salzungen, Nordhausen, Unstrut-Hainich, Erfurt und Altenburg. Unentschuldigt aber blieben die Kreise Gotha, Sömmerda und Saale-Orla der Tagung fern. Der Fußballkreis Meiningen hat die Funktion eines Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit überhaupt nicht besetzt.

Der Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit des TFV wertete die Arbeit des vergangenen Jahres aus. Danach seien Fortschritte in der Zusammenarbeit mit den Kreisen unverkennbar. Auch konnte hinsichtlich des Inhalts und der Gestal-

tung das Niveau des „Fußball-Magazins“ weiter verbessert werden. Sehr gut ist die Zusammenarbeit mit den Fußballkreisen Altenburg, Eichsfeld, Erfurt, Greiz und Ilmkreis, was sich nicht zuletzt in den Beiträgen im „Fußball-Magazin“ niederschlägt. Auch Gera, Saalfeld-Rudolstadt und Werra-Rennsteig wurden positiv erwähnt.

Unzureichend sei dagegen die Arbeit in den Kreisen Bad Salzungen, Jena, Meiningen und Sömmerda. Diese vier KFA nutzten die Möglichkeit, mittels des „Fußball-Magazins“ Werbung für den eigenen Fußballkreis zu betreiben, in den zurückliegenden 12 Monaten überhaupt nicht. Die Rubrik „Fußballkreis.....stellt sich vor“ ist seit einem Jahr Bestandteil der TFV-Zeitschrift, acht Fußballkreise haben sich seitdem vorgestellt, in der vorliegenden Ausgabe sind es Nordhausen und Hildburghausen.

Übrigens, für das I. Quartal 1998 ist die nächste Beratung mit den Fußballkreisen vorgese-

TFV-Auswahl achtbar bestanden

Traditionell bewarben sich 21 Landesverbände vom 21. bis 26. März dieses Jahres in Duisburg um den DFB-Pokal für die Nachwuchskicker des Jahrgangs 1982. Die Thüringer Auswahl kam nach drei Siegen und zwei Niederlagen auf den 9. Platz, spielte dabei im Konzert der Mannschaften der vorderen Tabellenhälfte eine gute Rolle.

Dem „verkorsten“ Auftaktspiel gegen Baden (0:5), eklatante Fehler im Abwehrverhalten der Thüringer ermöglichten dem Kontrahenten den klaren Sieg, folgte ein 2:1-Erfolg gegen Brandenburg (Torschützen Rene Grabe/Elfmeier und Jörg Böckel). Trotz deutlicher Spiel- und Chancenvorteile unterlag unsere Auswahl in der dritten Turnierbegegnung dem Saarland mit 0:2. Der Gegner profitierte dabei erneut von kapitalen Abwehrfehlern. In der Partie gegen Sachsen führte die weitaus bessere Chancenverwertung zum verdienten 2:0-Erfolg, die Tore schossen Michael Grimm und Sven Pfefferkorn. Im mit 1:0 gewonnenen Abschlußspiel, Sachsen-Anhalt mußte sich nach einem Treffer von Christian Paul geschlagen geben, kam die Steigerung unserer Auswahl im Turnierverlauf auch im Ergebnis zum Ausdruck.

Gegenüber den wechselvollen Leistungen und Spielergebnissen in der Vorbereitungsphase konnte unsere Mannschaft in der Auseinandersetzung mit der Konkurrenz aus den Landesverbänden einen deutlichen Aufwärtstrend in der mannschaftlichen Geschlossenheit und der Leistungskonstanz nachweisen. Für die neue U15-DFB-Auswahl konnte sich jedoch noch kein Thüringer empfehlen. Lediglich Matthias Hutter (FV Zeulenroda) wurde in den erweiterten Kaderkreis berufen. Neben Matthias Hutter zeigten noch Rene Grabe, Christian Paul und Sven Pfefferkorn eine gute Gesamtleistung.

Die Auswahl des TFV, Betreuer waren die Trainer Volker Renke (Hermsdorf) und Maik Wehmann (Sondershausen), in Duisburg: Christian Paul (FSV Sömmerda), Chris Schneider (Germania Ilmenau), Jörg Böckel (SV 1990 Altenburg), Matthias Hutter (FV Zeulenroda), Patrick Leipold (SV EK Veilsdorf), Thomas Zwicker (BSV Eintracht Sondershausen), Michael Grimm (SC Leinefelde), Rene Grabe (FC Rot-Weiß Erfurt), Martin Schreiber, Boris Kalff, Stefan Beckert, Marcus Intek, Christian Schwikowski, Sven Pfefferkorn, Carsten Schönfeld, Kristian Nicht (alle FC Carl Zeiss Jena)

Turniertabelle: 1. Bayern 9:1 Pkt., 2. Mittelrhein 8:2, 3. Baden 7:3, 4. Westfalen 7:3, 5. Württemberg 7:3, 6. Niederrhein 7:3, 7. Saarland, 8. Südbaden 6:4, 9. Thüringen 6:4.

Milkoreit einstimmig gewählt

Vom Bezirksfußballtag Westthüringen

Anlässlich des Westthüringer Bezirksfußballtages am 05. April 1997 in der Schlotheimer Seilerhalle wurde der Apoldaer Rainer Milkoreit einstimmig zum Vorsitzenden des BFA wiedergewählt. Die 96 Delegierten gaben auch allen anderen Ausschußmitgliedern ein einstimmiges Votum. Sie verabschiedeten eine Entschließung mit u.a. folgenden Problemkreisen:

Schaffung neuer und Sanierung vorhandener Sportstätten; Unterstützung der Vereine durch kostenlose Bereitstellung der Sportanlagen; Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit bei Sportveranstaltungen; Förderung und Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit; qualifizierte Ausbildung von Trainern, Übungsleitern und Schiedsrichtern.

Der Vorstand des TFV wird in dieser Entschließung gebeten, die Abgeordneten des Freistaates, der Landkreise sowie der Städte und Gemeinden über diese Probleme im konstruktiven Dialog zu informieren.

In den BFA Westthüringen wurden gewählt: Vorsitzender: Rainer Milkoreit (VfB Apolda); Vors. Spielausschuß und stellv. Vors. BFA: Gerald Rössel (SV Empor Buttstädt); Vors. Nachwuchs-ausschuß: Peter Görbing (TSV Mittelhausen); Vors. Schiedsrichterausschuß: Walter Handke (SSV 07 Schlotheim); Kassenwart: Harry Weiland (FC RW Erfurt); Vors. Öffentlichkeitsarbeit: Jochen Scheerbaum (SC Leinefelde 1912); Vors. Sportgericht: Gerhard Köntges (SV Chemie Gotha).

Als Vorsitzende der drei BFA wurden gewählt



BFA Westthüringen
Rainer Milkoreit

Vertrauensvotum für Lippold

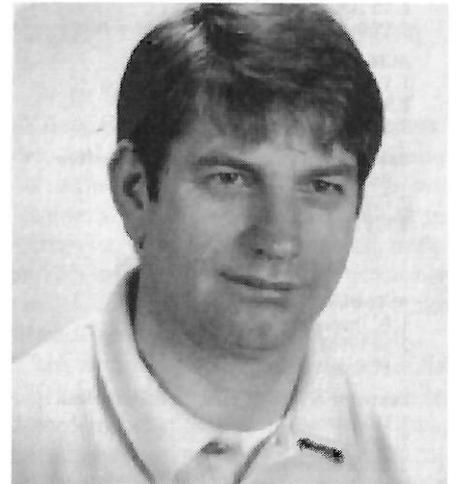
Vom Bezirksfußballtag Ostthüringen

Auf dem ersten Bezirksfußballtag nach der Gebietsreform konnte der Vorsitzende des BFA Ostthüringen, Dieter Lippold, vor den 60 anwesenden Delegierten ein überwiegend positives Fazit der Arbeit ziehen. In allen Kreisen wurde die Umstrukturierung erfolgreich bewältigt. Der Wettkampfbetrieb floriert. Sorgen bereitet den Verantwortlichen die Schiedsrichtergewinnung und da und dort auch das Fair play. Wie überall im Freistaat hat sich auch im Fußballbezirk Ostthüringen die Anzahl der Mitglieder, der Vereine sowie der spielenden Mannschaften erhöht.

Bei der Wahl erhielt der alte und neue Präsident des BFA, Dieter Lippold, die Stimmen aller

Delegierten. Ebenso einstimmig wurden Manfred Lindenberg (stellv. Vors.), Karl-Heinz Dorf (Vors. Spielausschuß), Ehrenfried Nietzold (Jugendausschuß), Matthias Müller (Schiedsrichterausschuß), Rainer Birken (Bezirkskassenwart) sowie Reinhard Weber (Öffentlichkeitsausschuß) gewählt. Als Vorsitzender des Sportgerichts fungiert erneut Gerhard Zeschke. Einmütig stimmten die Delegierten auch für die vorgeschlagenen Mitglieder der Ausschüsse.

In seinem Schlußwort plädierte Dieter Lippold u.a. dafür, die Präsenz Ostthüringens im Vorstand und den Ausschüssen des Thüringer Fußball-Verbandes zu erhöhen.



BFA Ostthüringen
Dieter Lippold

Brenn wieder an der Spitze

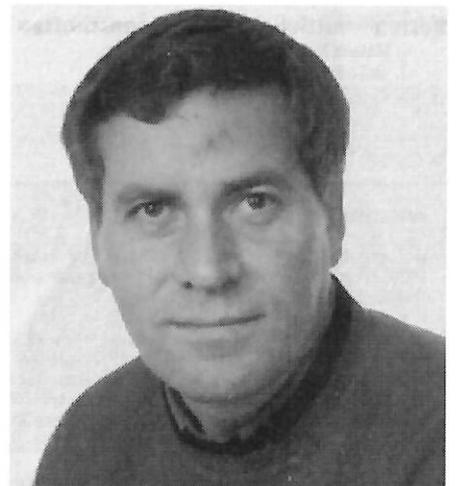
Vom Bezirksfußballtag Südthüringen

Von den 71 Delegierten des Fußballbezirks Südthüringen für den Bezirksfußballtag am 12. April 1997 in Waldau nahmen 69 an dieser bedeutsamen Tagung teil. Zu den Gästen gehörten Rainer Milkoreit, Präsident des TFV, und der SPD-Bundestagsabgeordnete Wieland Sorge, Mitglied des TFV-Vorstandes.

Peter Brenn konnte im Bericht des Vorstandes eine zufriedenstellende Bilanz ziehen, mußte jedoch auch auf Probleme hinweisen, die im Interesse der weiteren guten Entwicklung des Fußballsports in Südthüringen möglichst schnell zu lösen sind. Dazu gehören beispielsweise, eine Bezirksliga für C- und D-Junioren einzuführen, weitere einsatzfähige Schiedsrichter und Übungsleiter auszubilden. Wie aus dem Bericht des Vorsitzenden des Sportgerichts, Erich Jäger, hervorging, haben Unsportlichkeiten und Gewalt auf den Fußball-

plätzen zugenommen. Das stellte sich bei den 91 Verhandlungstagen mit 126 Verfahren heraus. Dem sei mit ganzer Kraft entgegenzuwirken.

Der alte Vorsitzende des BFA, Peter Brenn, ist nach der Wahl auch wieder der neue. Wiedergewählt in den BFA wurden gleichfalls Claus Schultheiß (stellv. Vors.), Jürgen Meykranz (Jugendausschuß), Horst Wippich (Kassenwart), Gerhard Holzinger (Pressewart) und als Beisitzer Erich Jäger (Sportgericht). Für den Vorsitzenden des Spielausschusses kandidierten der bisherige Vorsitzende, Harry Felsch, und Rainer Kirchner. In geheimer Wahl stimmten 35 Delegierte für Rainer Kirchner, 33 für Harry Felsch. Für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Fritz Scherzl, wurde Hans Meschke gewählt.



BFA Südthüringen
Peter Brenn



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften

ALTE HERREN Ü35

1. BSV Eintracht Sondershausen
2. SG „Glücksbrunn“ Schweina
3. FC Thüringen Weida
4. SV 1920 Ebersdorf
5. 1. Suhler SV 06
6. SV Grün-Weiß Uthleben

ALTE HERREN Ü50

1. 1. Suhler SV 06
2. 1. SV Gera
3. SV 1919 Reurieth
4. SV 1990 Altenburg

Bestenmittlung Freizeitmanschaften

1. XXL Jena
2. Müllana Mühlhausen
3. TUS Schmölln
4. Power Fight Club Ilmenau
5. FSV Silvester 91 Bad Salzungen

BM SÜDTHÜRINGEN

ALTE HERREN Ü35

1. 1. Suhler SV 06
2. SG „Glücksbrunn“ Schweina
3. SV Germania Ilmenau

ALTE HERREN Ü50

1. 1. Suhler SV 06
2. SV 1919 Reurieth
3. SV Germania Ilmenau

Bestenmittlung Freizeitmanschaften

1. Power Fight Club Ilmenau
2. FSV Silvester 91 Bad Salzungen
3. FFV Ziegenberg 79

BM OSTTHÜRINGEN

ALTE HERREN Ü35

1. FC Thüringen Weida
2. SV 1990 Ebersdorf
3. FC Einheit Rudolstadt

Bestenmittlung Freizeitmanschaften

1. TUS Schmölln
2. XXL Jena
3. Ossel-Kicker Gera

BM WESTTHÜRINGEN

ALTE HERREN Ü35

1. BSV Eintracht Sondershausen
2. SV Grün-Weiß Uthleben
3. FSV 1921 Uder

Bestenmittlung Freizeitmanschaften

1. Müllana Mühlhausen
2. DoSo Erfurt
3. Opel Eisenach

Ein Härtetest für TFV-Auswahl

Auswahl des Jahrganges 1981 beim Turnier in Barsinghausen

In Vorbereitung auf den DFB-Länderpokal der B2-Junioren in Duisburg (30.4.-4.5.) traf das TFV-Team in einem Vierer-Turnier auf die Auswahlvertretungen des Gastgebers Niedersachsen, Baden und Württemberg. Die Begegnungen mit den spielstarken Konkurrenten waren ein echter Leistungstest und zugleich eine Standortbestimmung mit dem Blick auf Duisburg.

Kennzeichnend für die Turnierspiele waren ein durchgehend hohes Spieltempo, Zweikampfschärfe und viele Torraumszenen. Zum Turnierauftritt gegen Württemberg ging unsere Auswahl durch einen Treffer von Thomas Goretzky zwar in Führung, verlor am Ende jedoch gegen den spieltechnisch überlegenen Kontrahenten mit 1:3. Der Niederlage folgte ein verdienter Sieg gegen Baden. Marc Steppan sorgte mit einem verwandelten Foulelfmeter für das 1:0 der Thüringer. Die 1:0-Führung gegen Niedersachsen, Christian Müller versenkte einen 22-m-Freistoß im Kasten des Gegners, konnte trotz guter

Möglichkeiten nicht ausgebaut werden. Die sich im zweiten Abschnitt steigernden Gastgeber erzwangen mit zwei Treffern noch die Wende zu ihren Gunsten.

Die weiteren Ergebnisse: Niedersachsen - Baden 3:0, Baden - Württemberg 1:1, Niedersachsen - Württemberg 2:2.

Das Aufgebot des TFV: Robert Franke, Jens Franke, Christian Müller, Sebastian Jugl, Jan Richter, Thomas Goretzky (alle FC CZ Jena), Marc Steppan, Tobias Busse, Hannes Kinne, Ronny Ramisch (alle FC RW Erfurt), Steffen Kraft (1. SV Gera), Jörg Ermisch, Michael Sandig (beide Wacker Nordhausen), Robin Block (1. Suhler SV 06), Marco Klee (SV 04 Schmalkalden), Matthias Becker (FSV Sömmerda), Marco Wenk (SV 1990 Altenburg).

Die Turniertabelle: 1. Niedersachsen 7 Pkt., 2. Württemberg 7, 3. Thüringen 3, 4. Baden 1 Pkt.
Schattauer

Schon zweimal SV Schmölln

DFB-Jugendförderpreis findet immer größere Resonanz

„We are the Champions“ - die Nachwuchskicker des SV Schmölln 1913 beim DFB-Jugendförderpreis 1995 und 1996 dabei. Unter den Themenstellungen „Mein Freund der Ausländer - gemeinsam miteinander“ und „Der familienfreundliche Sportverein“ verstanden es auch Thüringer Fußballvereine, ihre soziale Verantwortung beispielhaft zu zeigen. „Dauerbrenner“ wie der SV Schmölln, SG Naitschau und SV 1899 Mühlhausen ermunterten solche Vereine wie SV Victoria Mechterstädt, SC 03 Weimar, SV Grün-Weiß Triptis, Hainaer SV, TSV 08 Gleichamberg und Borntaler SV 93, sich ebenfalls an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Das Dankeschön kam vom DFB in Form respektabler „Finanzspritzen“. So erhielten 1995 die SG Naitschau 10.000 DM, der SV Schmölln 5.000 DM. Auch 1996 erhielt der SV Schmölln wieder einen Geldpreis, die Plazierten erhielten Sachpreise.

Die Initiatoren in Naitschau, Joachim Krahn

und Reiner Stillein, sowie Klaus Hübschmann in Schmölln sind gern bereit, ihre Erfahrungen zu vermitteln. Die Schmöllner Aktivitäten beginnen zum Beispiel mit der Zuschauerbetreuung, Gewinnen von Sponsoren für den Nachwuchs, Organisation von dauerhaften Erlebnissen in der ganzen Familie. Weiter gehören dazu regelmäßige Gespräche mit den Eltern, damit sie am Geschehen des Vereins teilnehmen.

Die bundesweite Resonanz des Jugendförderpreises spiegelt sich in der Teilnahme von 222 Vereinen des Amateurbereiches im vergangenen Jahr wider, 1995 waren es 135 Vereine. Das alles sollte weitere Vereine des TFV anregen, am Jugendförderpreis teilzunehmen, der 1997/98 unter dem Motto steht „Aktive Jugendarbeit im Fußballverein“. Die guten Beispiele der vergangenen Jahre sollten auch dem Wettbewerb 97/98 neue Impulse geben.

P. Görbing

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 45 93 66; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel/Fax: (03693) 4 12 68 - **Preis:** 2,50 DM.

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 509918 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel/Fax: (03 68 41) 4 22 18; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 8 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat); Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03 05.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/97

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/97 des „Fußball-Magazins“ ist der 06. Juni 1997. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Sondershausen hatte »die Nase vorn«

Von den TFV-Hallenmeisterschaften 1997 der Alten Herren

Sechs Teams bewarben sich auf dem Parkett der modernen „Salza-Halle“ in Bad Langensalza um den Titel in der Altersklasse Ü35. In dem überaus spannenden Turnier entschied am Ende nur das bessere Torverhältnis zugunsten der BSV-Kicker aus Sondershausen. Im direkten Vergleich mit dem späteren Vize aus Schweina war der kombinationssichere neue Champion mit 5:2 erfolgreich. Dabei profitierten die cleveren Eintrachtler von den Abstimmungsproblemen im Deckungsverhalten der Südthüringer.

Den spielstarken Weidaern, die in ihren beiden ersten Partien knappe Niederlagen einstecken mußten, war es vorbehalten, mit ihren

Siegen gegen Sondershausen die Turnierdramaturgie im Lot zu halten. Das „Glücksbrunn“-Team aus Schweina verpaßte jedoch mit dem Unentschieden gegen die kampfstarke Ebersdorfer, die von einer stimmungsvollen Fangemeinde angefeuert wurden, die Chance, den BSVern die Meistersuppe zu versalzen. Südthüringenmeister Suhl, ohne Wechselspieler angereist, verbuchte gegen Ebersdorf (3:2) und Uthleben (1:1) zwar Achtungserfolge, mußte jedoch mit zunehmender Turnirdauer dem Kräfteverschleiß Tribut zollen.

Als erfolgreichster Torjäger zeichnete sich Ulrich Tambor (Weida) mit acht Treffern aus. Falk Hausdörfer (Schweina) und der 58jährige Wal-

ter Wunderlich (Suhl) wurden als „Bester Spieler“ bzw. „Bester Torwart“ geehrt.

Ergebnisse: Sondershausen - Ebersdorf 4:2, - Suhl 3:1, - Schweina 5:2, - Weida 2:4, - Uthleben 0:0; Schweina - Weida 3:2, - Uthleben 4:1, - Suhl 3:2, - Ebersdorf 2:2; Weida - Ebersdorf 1:2, - Uthleben 5:4, - Suhl 8:2; Ebersdorf - Suhl 2:3, - Uthleben 4:1; Suhl-Uthleben 1:1.

Tabelle: 1. BSV Eintracht Sondershausen 14:9 Tore/10 Punkte, 2. SG „Glücksbrunn“ Schweina 14.12/10, 3. FC Thüringen Weida 20:13/9, 4. SV 1990 Ebersdorf 12:11/7, 5. 1. Suhl SV 06 9:17/4, 6. SV Grün-Weiß Uthleben 7:14/2.

J. K.

»Alte« mit herzerfrischem Fußball

Bei den TFV-Hallenmeisterschaften der AK Ü50 Westthüringen nicht vertreten

Am 16. März 1997 fand in Gera die erste TFV-Hallenmeisterschaft der über 50jährigen Alterherrenfußballer statt. Es war Neuland, das der Breitensportausschuß des TFV betreten hatte. So war eine Ungewißheit über die zu erwartende Resonanz durchaus vorhanden. Doch was die Süd- und Ostthüringer in drei Stunden Hallenfußball dann boten, ließ den Schluß zu, daß es nicht die letzte Hallenmeisterschaft dieser Altersklasse gewesen ist, auch wenn Westthüringen patzte. Drei Tage vor den Meisterschaften sagten Ilfeld und Leinefelde ihre Teilnahme ab. Das Wiedergeben der Begründung verweigerte die Schreibmaschine des Autors. Also mußte live vor Ort ein neuer Austragungsmodus festgelegt werden: eine Doppelrunde mit jeweils 12 Minuten Spielzeit. Und die „Alten“ zogen mit, der 1. Suhl SV 06 und der SV 1919 Reurieth aus Südthüringen sowie der SV 1990 Altenburg und der 1. SV Gera aus Ostthüringen.

Wer mit Standfußball und vielen Redereien

gerechnet hatte, sah sich getäuscht. Es wurde herzerfrischer Fußball gespielt. Die Akteure kämpften, spielten und waren auch richtig nett zueinander. Gab es einmal ein Foulspiel, dann folgte postwendend der versöhnliche Klaps auf den Rücken oder der faire Händedruck. Und das tat dem Turnier ausgesprochen gut.

Die Suhler erwiesen sich als die am ausgeglichsten besetzte Mannschaft, und ihr „Zweitjüngster“, der 51jährige Erich Enders, wurde mit 6 Treffern bester Torschütze des Turniers. Nur in der Rückrunde, als der 1. SV Gera mit dem besten Spieler des Turniers, Harald Krause, noch einmal richtig aufdrehte, leisteten sich die Suhler gegen Gera eine 0:1-Niederlage.

Reurieth und Gera kämpften bis zum Schluß um Platz 2. Während die Geraer ihr Schlußspiel gegen Altenburg mit 8:0 gewannen, verloren die Reuriether, nun doch dem Kräfteverschleiß Tribut zollend, das letzte Spiel gegen Suhl mit 1:6.

Bester Torwart wurde Edgar Böttcher vom 1. SV Gera, eigentlich als Feldspieler groß geworden. Der älteste Spieler des Turniers stand in der Mannschaft des SV 1990 Altenburg. Es war Siegfried Krug, der am 14. April 63 Jahre alt geworden ist. Doch um das festzustellen, mußte wirklich das Spielformular zu Hilfe genommen werden, auf dem Hallenparkett bewegte er sich nämlich mindestens wie ein Vierzigjähriger.

Lob auch dem Schiedsrichter. Horst Löffel piff drei Stunden lang nonstop, da sein zweiter Mann kurzfristig ausgefallen war. Und er tat es mit Bravour, was nicht zuletzt, wie oben beschrieben, auch den Mannschaften zu danken war.

Der Endstand: 1. Suhl SV 06 18:4 Tore/15 Punkte, 2. 1. SV Gera 14:7/10, 3. SV 1919 Reurieth 10:11/9, 4. SV 1990 Altenburg 5:25/1.

Claus Kühns



Eintracht Sondershausen, hintere Reihe v. l.: Wegscheider, Steikert, Wenzel, Garthoff, Schönfeld, Andrae, Kraft, Anton; vordere Reihe v. l.: Schulze, Wattrödt, Hellmann, Linsel, Flehmig.



Suhler SV 06, hintere Reihe v. l.: Vorkauf, Winkler, Büttner, Keiner, Enders, Schütz; vordere Reihe v. l.: Möller, W. Feist, Taschler, J. Feist, Sauerbrey.

»XXL Jena« triumphierte

Freizeitmannschaften Thüringens kämpften um Landespokal

Am 16. März 1997 war die Geraer Panndorf-Halle Schauplatz einer Doppelveranstaltung. Zunächst traten Thüringens beste Freizeitmannschaften an, um den Landespokal zu gewinnen. Danach kämpften die besten Mannschaften der Alten Herren (AK Ü50) um den Titel eines Landesmeisters.

Wie bei den Alten Herren gab es auch bei den Freizeitmannschaften kein komplettes Teilnehmerfeld. Westthüringen spuckte hier ebenfalls in die eigentlich gut gewürzte Suppe. DoSo Erfurt fehlte, ob aus eigenem Trieb oder mangels Information, sollte noch geklärt werden. Dem vorzüglichen Niveau der Veranstaltung tat das aber keinen Abbruch. XXL Jena und TuS Schmölln aus Ostthüringen, der Power Fight Club Ilmenau und FSV Silvester 91 Bad Salzungen aus Südthüringen sowie Mülana Mühlhausen aus Westthüringen zeigten gutklassige Spiele, die stets von gegenseitiger Achtung der Akteure geprägt waren.

Eigentlich schien es schon ein Durchmarsch von XXL Jena zu werden, deren römische Zahlen allerdings nichts mit eventuellen Konfektionsgrößen zu tun haben, sondern eher auf die Athletik der „Truppe“ und deren Power hinweisen, doch dann kamen die Mühlhäuser. Sie trugen an diesem Sonntag allein die Fahne Westthüringens, und mit Bravour. Als sie zum Spitzenspiel gegen die Jenaer antraten, führten sie plötzlich mit 2:0 Toren und leisteten sich dann den Luxus, zwei hundertprozentige Torchancen

nicht zu nutzen. Das war das Signal für die Jenaer, sich auf Aufholjagd zu begeben. Sie gewannen schließlich noch mit 3:2, der Weg zum Titel war nun für sie frei.

Die zweite Ostthüringer Mannschaft aus Schmölln war in ihren Leistungen zu unbeständig, um in das Geschehen an der Spitze einzugreifen. Gleiches galt auch für die Ilmenauer.

Ausgerechnet die einzige Mannschaft, die auch ihre Fans mitgebracht hatte, der FSV Silvester 91 Bad Salzungen, fiel leistungsmäßig diesmal ab. Dafür konnten die Bad Salzunger aber darauf verweisen, mit Frank Schwunck den besten Torwart des Turniers zu haben.

Bester Torschütze wurde Michael Junker von den Jenaern mit 9 Treffern, wobei zu bemerken ist, daß dieser 28jährige auch noch höherklassig seine Tore schießen würde. Jörg Ludwig aus Mühlhausen, 41jährig, wurde bester Spieler des Turniers. Es war zu sehen, daß er in seiner Fußball-Sturm- und Drangzeit höherklassig gespielt hatte. Zum guten Niveau des Turniers trugen Jörg Schaar und Björn Hauke als unauffällig, jederzeit sicher leitende Schiedsrichter wesentlich bei.

C. K.

Tabellenendstand:

1. XXL Jena	18:6	12
2. Mülana Mühlhausen	11:9	7
3. TuS Schmölln	12:13	6
4. Power Fight Club Ilmenau	10:11	4
5. FSV Silvester 91 Bad Salzungen	4:11	0

18 neue Übungsleiter ausgebildet



Die Fußballkreise Meiningen und Werra-Rennsteig haben gemeinsam 18 neue Übungsleiter ausgebildet. Unser Bild zeigt die Teilnehmer des Lehrganges mit Lehrwart Uwe Anding (links), der in Dr. Fredi Recknagel einen fachkundigen Mediziner in seinem Ausbildungsteam hatte.

Kommentiert

Nach Ursachen forschen und Mängel beheben

Von Claus Kühns

Eines vorweg. Am 16. März 1997 herrschte ein „Hundewetter“. Man war also in einer trockenen Sporthalle gut aufgehoben. Dennoch, wenn ehrenamtliche Sportfunktionäre sich an einem Sonntag von 8.00 bis 18.00 Uhr für Sportveranstaltungen des Thüringer Fußball-Verbandes zur Verfügung stellen, dafür ihre Freizeit opfern, dann möchten sie wenigstens, daß es gelungene Veranstaltungen sind, bei denen alle Beteiligten ihre Freude haben.

Die Landesmeisterschaften der Freizeitfußballer und der Alten Herren der AK über 50 Jahre waren durchaus gelungene Veranstaltungen, doch sie waren nicht vollkommen. Wenn insgesamt drei Mannschaften aus Westthüringen bei diesen Meisterschaften fehlten und die einzige teilnehmende Westthüringer Mannschaft, nämlich Mülana Mühlhausen, sich über mangelnden Informationsfluß beklagte, dann scheint da irgendwo etwas im argen zu liegen. Ob die Ursachen in nicht geregelten Zuständigkeiten innerhalb des Bezirksfußballausschusses Westthüringen liegen, kann hier nicht geklärt werden. Vielleicht sind die Pannen auch nur einzelnen Vereinen zuzuschreiben.

Sei es, wie es sei. Die hauptamtlichen Funktionäre des Verbandes sind aufgerufen, Ursachenforschung zu betreiben, genau zu analysieren und recht schnell offensichtliche Mängel zu beheben. Denn wie es zu laufen hat, auch im Breitensport, haben der Süd- und der Ostthüringer Fußballbezirk hinlänglich bei den jüngsten Landesmeisterschaften eindrucksvoll und nachahmenswert bewiesen.

Das Fair play des Schiedsrichters

Von Hans Meschke, Schiedsrichter-Lehrwart des TFV

In allen Schiedsrichter-Lehr- und Weiterbildungsveranstaltungen nimmt naturgemäß die Diskussion über das Fair play auf unseren Sportplätzen und seinem Umfeld einen großen Raum ein. So wie unser SR-Obmann, Günter Supp, die Schiedsrichter der Landesebene auf der Halbjahrestagung im Januar auf das Fair play eingestimmt hat, sollten alle Schiedsrichter unsres Verbandes ihre Spielleitungen im Sinne der gegenseitigen Achtung und Akzeptanz von Spielern und Schiedsrichtern gestalten.

Daß Anspruch und Realität oftmals zwei Paar Schuhe sind, verdeutlichen die gelb/roten und roten Karten in der Landesliga. Besonders das Abreagieren von Aggressionen und Frust gegenüber den Schiedsrichtern und ihren Assistenten ist dabei zunehmend festzustellen. Dringend erforderlich ist, daß die Vereine noch mehr die wachsenden unakzeptablen Verhaltensweisen der Spieler und Zuschauer erkennen, sich mit diesen Zuständen ernsthaft befassen und dafür sorgen, dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Wir wissen, daß die Schiedsrichter nicht die alleinigen Kenner der Regeln und ihrer Anwen-

dung sind. Auch Spieler und eine wachsende Zahl von Zuschauern und Funktionären besitzen ein feines Gespür für die richtige Regelhandhabung durch den Schiedsrichter. Oftmals fehlt ihnen aber die aktuelle Regelkenntnis, um eine entsprechende Spielszene objektiv beurteilen zu können. Hinzu kommt, daß die „Lokalbrille“ eine untaugliche Sehhilfe bei der Leistungsbewertung des Schiedsrichters ist. Kritik an der Spielleitung des Schiedsrichters ist dann zu akzeptieren, wenn sie begründet ist und pauschale und unsachliche Aussagen ausschließt. Sachliche Kritik wird immer notwendig sein, um die Stärken und Schwächen des Unparteiischen in einem konstruktiven Dialog aufzuzeigen und daraus entsprechende Folgerungen abzuleiten.

Mit fachlicher Kompetenz, geistiger und körperlicher Fitneß und als objektiver Partner der Spieler schließen sich die Schiedsrichter des TFV der Aktion des DFB „Fair ist mehr“ an, wollen damit ihren Beitrag für interessante spannende Spiele leisten und außerdem für ein gesundes Klima zwischen den Akteuren, ihren Zuschauern und Fan-Gemeinden sorgen.

Hans Ebersberger referierte vor TFV-Schiedsrichterbeobachtern

Interessante Ausführungen zu Aufgaben der Beobachter

Mit Hans Ebersberger, als Mitglied des DFB-Schiedsrichterausschusses derzeit vor allem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, weilte ein prominenter Gast bei Schiedsrichterbeobachtern des TFV, die im Februar bei einem Lehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg ihr Wissen erweiterten. Der Oberstudiendirektor aus Bayreuth, der viele Jahre als Lehrwart im Deutschen Fußball-Bund tätig war, weilte nicht zum erstenmal im Thüringischen. Schon oft sprach er vor Funktionären des TFV.

Auch diesmal sorgten seine Ausführungen über Aufgaben eines Schiedsrichterbeobachters für eine kurzweilige und interessante Fortbildungsstunde, die den ehemaligen Referees Thüringens, die nun nicht mehr die Schiri-Pfeife in den Mund nehmen, viel neues Wissen vermittelte.

Für Ebersberger ist ein Beobachter nicht zu erst ein Fehlersucher. „Beobachter und Schiedsrichter ziehen an einem Strang“, betonte der Mann aus Oberfranken. Er forderte die Lehrgangsteilnehmer auf, ein Fußballspiel „wie ein Buch zu lesen, um damit auch eine objektive und gerechte Bewertung des Unparteiischen vornehmen zu können. Als Hauptmerkmal für das Herausfinden von Spitzenschiedsrichtern nannte er die Einstellung zum Spiel des jeweiligen „12. Mannes“.

An Hand der in den offiziellen Schiedsrichterbeobachtungsbögen festgeschriebenen Kriterien, wie Auftreten und Verhalten des Unparteiischen, sein Laufvermögen und Stellungsspiel, die Spielleitung, die Auslegung und Anwendung

von Spielregeln sowie die Ausführung der Pflichten des Referees, erläuterte Ebersberger eindrucksvoll, welche Schwerpunkte er dabei sieht. Es komme jedoch darauf an, so der Referent, die Bögen nicht zu pervertieren und somit, wie in manchen Landesverbänden nicht unüblich, Computer über die Einstufung von Schiedsrichtern entscheiden zu lassen. Deshalb müsse auch genau überlegt werden, was dem zu beobachtenden Schiedsrichter unmittelbar nach Spielende zu sagen ist.

Hans Ebersberger würzte seinen Vortrag mit zahlreichen „Scherzchen“ aus der Bundesligageschichte, die er in seiner langen Laufbahn als Schiedsrichter und Beobachter erlebt hat. Auch machte er deutlich, daß die FIFA an der Veränderung einiger Regeln arbeite, wobei über manches noch nicht das letzte Wort gesprochen sei. So gäbe es Überlegungen, den Einwurf durch den Einstoß zu ersetzen. Auch denke der Weltfußball-Verband ernsthaft darüber nach, die Zeit für das Halten des Balles durch den Torhüter zu begrenzen und sogar jegliches Rückspiel zum eigenen Schlußmann zu unterbinden (bereits aktuell, d. Red.).

Nach einer kurzen Diskussion bedankte sich Günter Supp, Vorsitzender des TFV-Schiedsrichterausschusses, im Namen der Lehrgangsteilnehmer bei Hans Ebersberger und brachte den Abend auf einen Punkt: „Wir erwarten von unseren Schiedsrichtern, daß sie mit Feeling leiten. Dabei muß der Beobachter für den Kollegen auf dem Platz berechenbar sein.“



Amtliches

Notwendige Hinweise zur Durchführung von Freundschaftsspielen

Grundsätzlich gilt, daß auch die Vorbereitung und Durchführung von Freundschaftsspielen der Mitgliedsvereine des TFV entsprechend der Satzung und den Ordnungen des TFV zu erfolgen hat. Das heißt:

1. Die Vereine sind verpflichtet, bei Freundschaftsspielen die SR/SR-Ass. beim zuständigen Ansetzer anzufordern.

2. Die Freundschaftsspiele sind vom Gastgeber beim zuständigen Spielleiter zu melden. Diesem ist auch der Spielberichtsbogen zuzusenden.

3. Auch bei Freundschaftsspielen / Turnieren bei Vereinen in den anderen Mitgliedsländern des DFB (alte Bundesländer) gilt § 4, Ziffer 2 der TFV-Spielordnung, der die Vorlage des Spielerpasses mit eingetragener, gültiger Spielberechtigung vorschreibt.

4. Nachweisliche Verstöße gegen diese Richtlinien werden entsprechend dem Strafenkatalog der TFV-Rechts- und Verfahrensordnung (2. 11.) geahndet.

Richtigstellung von Terminen

1. **adidas-Cup des TFV** am 08. Juni 1997 in Schlotheim

2. **Sepp-Herberger-Tag des TFV** am 12. Juli 1997 in Sonneberg

3. **TFV-Hallenmeisterschaften/Männer** (Endrunde) am 18. 1. 1997.

Fortbildung für Trainer

Aufgrund vielfältiger Hinweise wird noch in diesem Jahr ein Wochenendlehrgang für die Fortbildung der Trainer mit C-Lizenz durchgeführt.

Termin: 19. 9. - 21. 9. 1997. Anreise: 19. 9. bis 17.00 Uhr; Abreise: 21. 9. gegen 14.00 Uhr.

Lehrgangsort: Landessportschule Bad Blankenburg.

Meldetermin: bis 15. 8. 1997.

Unterlagen: siehe „Fußball-Magazin“ 5/96.

Neuaufgabe

Die aktualisierte Neuaufgabe der „**TFV-Satzung und -Ordnungen**“ erscheint im Juli 1997. Der Preis dieses Ringordners beträgt 12.- DM. Die Vereine bestellen die gewünschte Anzahl über die jeweiligen KFA, andere Besteller wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des TFV in Erfurt.

Die TFV-Hallenmeister im Nachwuchsbereich vorgestellt:

1. SC 1911 Heiligenstadt überraschte bei den D-Junioren die »Großen«

In den anderen Altersklassen dominierten der FC Carl Zeiss Jena und der FC Rot-Weiß Erfurt



A-Junioren: TFV-Hallenmeister wurde der FC Carl Zeiss Jena mit Herting, Gretzky, Laue, Eglmeyer, Bertram, Schröder, Trainer Prause (hintere Reihe v. l. n. r.), Sträßer, Ast, Strotzer, Wolter und Scharf (vordere Reihe v. l. n. r.)



C-Junioren: TFV-Hallenmeister wurde der FC Carl Zeiss Jena mit Friedrich, Claus, Schmidt-Röh, Kaff, Liebaug, Pfefferkorn, Holzapfel, Betreuer Wiegand (hintere Reihe v. l. n. r.), Peukert, Teichmann, Eckardt, Förster, Hartleb und Intek (vordere Reihe v. l. n. r.)



D-Junioren: TFV-Hallenmeister wurde der 1. SC 1911 Heiligenstadt.

Bei den diesjährigen TFV-Hallenmeisterschaften für den Nachwuchsbereich ordneten sich alle drei Fußballbezirke problemlos in die Terminkette des TFV und nachfolgend auch in die der Altersklassen D und C des NOFV ein. Gute Hallenbedingungen in Eisenach, Schlotheim, Bad Langensalza und Schmalkalden, die Wahrnehmung ihrer Teilnahmeberechtigung von allen qualifizierten Mannschaften sowie der Austragungsmodus kennzeichneten eindrucksvoll das hohe Verantwortungsbewusstsein der Ehrenamtlichen in den Vereinen und im Verband.

Die Fußballclubs aus Jena und Erfurt rechtfertigten das „Setzen“ bei den A- und B-Junioren. Mit drei Titeln bei den A-, B- und C-Junioren sicherten sich die Jungen des FC Carl Zeiss den Löwenanteil. Der 1. SC 1911 Heiligenstadt bei den D-Junioren und der FC Rot-Weiß Erfurt bei den E-Junioren holten sich die beiden anderen Titel. Sehr begrüßt

wurden die finanziellen Zuwendungen für alle Teilnehmer der Meisterschaften. Die Tradition der Medaillenvergabe und die Ehrung der besten Aktiven ist bereits ein Muß.

Die vorgeschlagenen Meisterschaftstermine für das Spieljahr 1997/98 sind für die Vereine, Kreise und Bezirke von Vorteil. Die Meisterschaft einer Altersklasse in einer Halle des Fußballbezirkes Ostthüringen ist längst überfällig, jedoch von den Forderungen der Rechtsträger abhängig. Der TFV wird aber sicher auch diese Hürde nehmen, um der Parität Rechnung zu tragen.

Bei den NOFV-Hallenmeisterschaften in Sandersdorf (C-Junioren) holten die Saalestädter Silber, die Eichsfeld-Jungen kamen bei den D-Junioren in Zwickau über Rang 6 nicht hinaus. Die Plazierungen bei den TFV-Meisterschaften waren im „Fußball-Magazin“ 1/97 veröffentlicht.

Peter Görbing



E-Junioren: TFV-Hallenmeister wurde der FC Rot-Weiß Erfurt.



Fußballkreis Hildburghausen stellt sich vor

Ohne Sportplätze geht's nicht

Bestandsaufnahme der Fußballplätze eine wichtige Aufgabe

Der Fußballkreis Hildburghausen ist nicht der größte in Südthüringen, dennoch spricht er ein gewichtiges Wort bei der Entwicklung des Fußballsports in dieser Region mit. Er hat im Bereich des BFA Südthüringen die meisten Vereine zu betreuen, 53 an der Zahl, mit 5215 Mitgliedern. Insgesamt 193 Mannschaften, von den Männern und Frauen bis hin zu allen Altersklassen des Nachwuchses nehmen derzeit am Punktspielbetrieb teil, 112 Schiedsrichter und 42 Trainer mit B- oder C-Lizenz sowie eine große Anzahl Übungsleiter helfen, daß der Spielbetrieb möglichst reibungslos abläuft. Der Kreis ist in der Landesliga (Veilsdorf), in der Landesklasse (Hildburghausen) und mit sechs Mannschaften in der Bezirksliga vertreten. Doch genug der Statistik, jeder Fußballkreis Thüringens kann mit ähnlichen Zahlen aufwarten.

Ständig ist der KFA bemüht, die Organisation des Spielbetriebes weiter zu verbessern, sei es, daß weitere Schiedsrichter ausgebildet werden oder dem Fair play-Wettbewerb großes Augenmerk geschenkt wird, auftretende Probleme sofort im Spielausschuß oder im KFA beraten werden. Dazu gehört auch das Vorhaben, ab dem Spieljahr 1997/98 neben der Kreisliga auch in den beiden Staffeln der 1. Kreisklasse mit je 14 Mannschaften (bisher 12) zu spielen. Die Vereine haben das so gewünscht, damit die Mannschaften mehr Spiele haben.

Im vergangenen Jahr war eine Bestandsaufnahme der im Kreis vorhandenen 50 Sportplätze eine wichtige Aufgabe für den KFA. Die KFA-Mitglieder haben alle Plätze besichtigt, vermessen, die Beschaffenheit kontrolliert, samt Umfeld, sprich: sanitäre Anlagen und dergleichen. Da kam so manches ans Tageslicht. Beispielsweise gibt es einen Sportplatz, dessen eine Längsseite um 8 m (!!) länger ist als die andere, die Spielfläche des Platzes also trapezförmig ist. Entsprechende Auflagen zur Veränderung wurden erteilt. Insgesamt gesehen sind die Sportstätten nicht zufriedenstellend. Es fehlen Hartplätze, auch als Ausweichplätze für die Rasenplätze, es fehlen gleichfalls Rasenplätze. Natürlich kann der KFA das nicht verändern, aber seine Analyse ist dem Landratsamt übermittelt und dient dort mit dazu, die Sportstättenleitplanung für den Kreis zu erarbeiten. Bleibt die Hoffnung, daß in den kommenden Jahren auf dieser Grundlage dann doch neue Plätze geschaffen, vorhandene rekonstruiert werden und das Niveau der Sportanlagen insgesamt wesentlich erhöht wird.

Stets im Mittelpunkt der Arbeit des KFA stehen das Schiedsrichterwesen mit seinen Licht- und Schattenseiten sowie die Nachwuchsarbeit. Gerade die intensive Arbeit im Nachwuchsbereich zahlte sich aus, was seinen Niederschlag in der gestiegenen Zahl der Mannschaften fand. So standen zum Beispiel im Spieljahr 1993/94 in al-

len Altersklassen (von A- bis F-Junioren) insgesamt 74 Mannschaften im Spielbetrieb. Von Jahr zu Jahr wurden es mehr, in der gegenwärtigen Saison nehmen 107 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Leider läßt sich so eine positive Bilanz hinsichtlich des Frauenfußballs nicht ziehen. Lediglich zwei Mannschaften, Hildburghausen und Römhild, kämpfen um Punkte in einer Spielunion mit dem Nachbarkreis Meiningen. Bei insgesamt 53 im Kreis vorhandenen Vereinen ist das eine sehr dürrtige Bilanz. Ändern kann das nicht der KFA, nur unterstützen, die Initiative ergreifen müssen schon die Vereine selbst.

Der KFA Hildburghausen

Vorsitzender: Dittmar Börner, Hauptstraße 2, 98669 Hetschbach, Tel.: 03685-68064 p., 03685-68022 d.

Stellv. Vorsitzender und Vors. Spielausschuß: Ulrich Hofmann, Bahnhofssiedlung 28, 98631 Römhild, Tel.: 036948-80062 p., 03685-775113 d.

Vors. Schiedsrichterausschuß: Wilhelm Heydenblut, Mangergasse 2, 98660 Themar, Tel.: 036873-60587 p.

Vors. Jugendausschuß: Peter Lörzing, Schwarzbacher Str. 25, 98673 Merbelsrod, Tel.: 036878-60738 p., 036878-64315 d.

Finanzwart: Günter Both, Obere Dorfstraße 45, 98646 Gleichamberg, Tel.: 036875-61312 p.

Breitensport, Ehrungen, Auszeichnungen: Wolfgang Hopf, Hauptstraße 72, 98678 Sachsenbrunn, Tel.: 03686-60269 p., 03685-775115 d.

Pressewart: Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax: 036841-42218.

Vors. Sportgericht: Manfred Brehm, Gartenweg 2 b, 98646 Bedheim, Tel.: 03685-703767 p.



Der neugewählte KFA Hildburghausen (v.l.): Wolfgang Hopf, Wilhelm Heydenblut, Ulrich Hofmann, Dittmar Börner, Günter Both, Gerhard Holzinger, Manfred Brehm, Peter Lörzing.

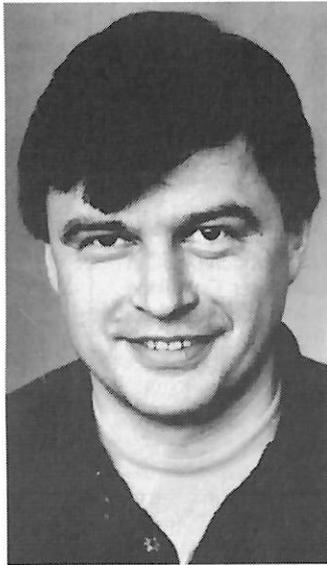
Die neugewählten Vorsitzenden der Kreisfußballausschüsse in den Fußballbezirken West-, Ost- und Südthüringen



Altenburg
Klaus Hübschmann



Bad Salzungen
Herbert Fischer



Eichsfeldkreis
Jochen Scheerbaum



Eisenach
Wolfgang Limpert



Erfurt
Johannes Langhammer



Gera
Wolfgang Droigk



Gotha
Gerhard Köntges



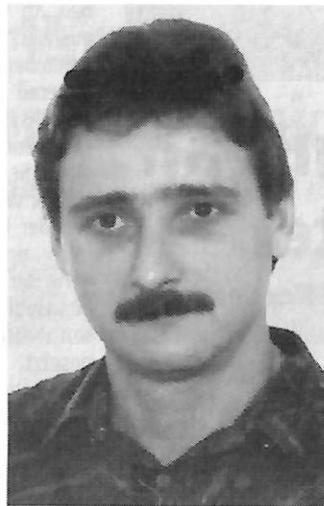
Greiz
Dieter Köbke



Hildburghausen
Dittmar Börner



Ilmkreis
Ernst Kühn



Jena
Gerald Silberbach



Kyffhäuserkreis
Erich Scholz



Meiningen
Dr. Siegfried Buchert



Nordhausen
Klaus Jäger



Saalfeld-Rudolstadt
Manfred Jakob



Saale-Orla-Kreis
Konrad Feigl



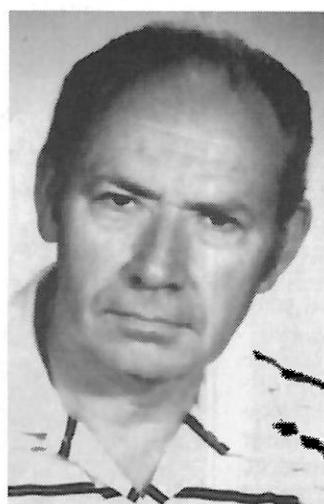
Sömmerda
Hans-Jürgen Szafranski



Sonneberg
Jürgen Reinmann



Unstrut-Hainich-Kreis
Hans Hollerbuhl



Weimar
Richard Kunze



Werra-Rennsteig
Rudi Avemarg



Fußballkreis Nordhausen stellt sich vor

5500 spielen aktiv Fußball in 199 Mannschaften

Aushängeschild der Regionalligist FSV Wacker 90 Nordhausen

Im Fußballkreis Nordhausen sind 15.000 Mitglieder eingetragen. Davon sind 5.500 im regelmäßigen Spielbetrieb aktiv. Sie sind in 42 Vereinen des Kreises organisiert. Die Mitgliederzahl steigerte sich von Jahr zu Jahr. Der KFA betreut zur Zeit 79 Männermannschaften, 13 Frauenmannschaften und 107 Nachwuchsvertretungen.

Das Niveau im Männerbereich ist anspruchsvoll. Aushängeschild des Kreises ist die Regionalligamannschaft des FSV Wacker 90 Nordhausen, die bereits in der 2. Saison in der dritthöchsten Spielklasse spielt. Mit der Mannschaft der TSG Nordhausen/Salza spielt eine Vertretung des Kreises in der Landesklasse. In der Staffel 7 der Bezirksliga spielen mit Großwechungen, Wacker Nordhausen II, Neustadt, Auleben und Wipperdorf fünf Mannschaften auf Bezirksebene.

Aus Kreisebene spielen in der Kreisliga 14 Mannschaften. Um den Meistertitel und damit gleichzeitig um den Aufstieg zur Bezirksliga ist ein harter Kampf entbrannt. Mit Bleicherode, Kraja, Leimbach und Ellrich lagen Anfang April vier Mannschaften an der Spitze, nur durch wenige Punkte getrennt. In der 1. Kreisklasse spielen ebenfalls 14 Mannschaften, während es in der 2. Kreisklasse zwei Staffeln mit insgesamt 30 Mannschaften sind. Die Alten Herren spielen in zwei Staffeln mit insgesamt 21 Mannschaften. Nach einer Pause von 20 Jahren wurde 1995 der Frauenfußball wieder ins Leben gerufen. In der gegenwärtigen Saison spielen die Frauen in zwei Staffeln mit je 6 Mannschaften.

Der KFA Nordhausen hat in den letzten Jahren ein sehr freundschaftliches Verhältnis zum Nachbarkreis Osterode (Niedersachsen) entwickelt. Regelmäßige Zusammenkünfte beider KFA, Schiedsrichteraustausche und Freundschaftsspiele sind feste Bestandteile des gemeinsamen Terminkalenders. Beide Kreismeister spielen jedes Jahr mit Hin- und Rückspiel den „Südharzpokal“ aus.

Ein Höhepunkt im Fußballkreis war am 15. Februar 1997 in Niedersachswerfen der Kreisfußballtag mit der Neuwahl des KFA.

Großes Augenmerk schenkt der KFA der Jugendarbeit. In allen Altersklassen stehen derzeit 107 Mannschaften im Spielbetrieb. Hochburgen im Nachwuchsbereich sind Wacker Nordhausen, Bleicherode, Auleben Sollstedt, Leimbach, Görzbach und Kehmstedt, die mit Mannschaften in fast allen Klassen vertreten sind. Auch Nobas Nordhausen hat nach einer langen Pause den Nachwuchsfußball im Verein

wieder ins Leben gerufen. Die Nachwuchskommission des KFA ist bestrebt, soviel Mannschaften wie möglich in den Bezirksspielbetrieb zu bringen. Der prall gefüllte Spielplan des Nachwuchses enthält in jeder Saison Punkt- und Pokalspiele. Dazu kommen die Hallenmeisterschaften. Leider läßt das Fair play in den Nachwuchsspielklassen noch viel zu wünschen übrig. Hier sind alle Verantwortlichen gefordert, zu positiven Veränderungen in dieser Hinsicht beizutragen.

Jedes Wochenende stehen auch die Schiedsrichter ihren Mann. Der Kreis Nordhausen hat zur Zeit 81 einsatzfähige Schiedsrichter. Monatlich findet eine Schiedsrichtervollversammlung statt, in der sie mit dem aktuellen Regelwerk vertraut gemacht werden und ihre Erfahrungen austauschen. Unter Leitung von Henner Hirschelmann und Harald Unger werden jährlich junge Schiedsrichter ausgebildet. Negativ dabei ist aber, daß zu viele ausgebildete Schiedsrichter wieder „abspringen“. So wur-

den im vergangenen Jahr 46 Schiedsrichter ausgebildet, von ihnen sind jedoch nur 15 aktiv geblieben. In der Kreisliga werden die Spiele generell von Kollektiven (Schiedsrichter und zwei Assistenten) geleitet. Ab der 1. Kreisklasse bis zum Nachwuchs leitet der Schiedsrichter allein die Spiele.

Sehr wichtig ist noch, daß in allen Spielklassen der Männer und auch im Nachwuchsbereich ein Fair-play-Wettbewerb ausgetragen wird, der zur fairen Spielweise der Aktiven wirkungsvoll beitragen soll. Deshalb sind für diesen Wettbewerb als Anreiz Geldprämien ausgesetzt.

Kurt Trost

Der KFA Nordhausen

Vorsitzender: Klaus Jäger, Ilfelder Str. 34, 99768 Appenrode, Tel.: 036331 - 30446.

Vors. Spielausschuß: Günter Schöckel, Burgstr. 52, 99762 Neustadt, Tel. 036331 - 46754

Vors. Schiedsrichterausschuß: Henner Hirschelmann, Domstr. 3, 99735 Leimbach, Tel.: 03631 - 898005.

Vors. Jugendausschuß: Hans Liebig, Stolberger Str. 125, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 - 894406.

Kreiskassenwart: Manfred Slawitzki, Bergstr. 13, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 - 604726.

Öffentlichkeitsarbeit: Kurt Trost, Ammerberg 39, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 - 600406.

Vors. Sportgericht: Otto Jödicke, Rudolf-Breitscheid-Str. 11, 99762 Niedersachswerfen, Tel.: 036331 - 42023.



Interessant im Kreis auch die Kreisderbys der Bezirksligisten, hier eine Szene aus dem Spiel Großwechungen gegen Auleben, das am 10. Spieltag dieser Saison 2:2 endete.

FSV Grün-Weiß Stadtroda denkt an die Zukunft

Schwerpunkt der Arbeit im Verein bildet der Nachwuchs

In den 70er und Anfang der 80er Jahre existierten in Stadtroda nur ver-

einzelte Nachwuchsmannschaften im Fußballsport. Meistens war es nicht möglich, in entsprechenden Altersklassen zu spielen, da nicht genügend Akteure vorhanden waren. Dominierend waren damals die Sportarten Handball, Turnen und Rollschuhlaufen. Für den Fußball blieben so nur wenige Talente übrig. Wer sich als Fußballer sportlich weiterentwickeln wollte, verließ Stadtroda in Richtung Hermsdorf oder Jena.

1986 änderte sich diese Lage mit der Bildung einer Kindermannschaft im Stadtrodaer Fußball. Regelmäßiges Training, fachliche und intensive Betreuung der Kinder führten dazu, daß die Jungen nicht mehr wie zuvor in andere Sportarten oder zu anderen Vereinen abwanderten. Die ersten Erfolge dieser Mannschaft - der Kreismeistertitel, Spartakiadesiege, Aufstieg in die Bezirksliga und Berufung einzelner Spieler in Auswahlmannschaften blieben in der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet, führten aber dennoch zu einem verstärkten Zustrom im Nachwuchsbereich. So konnten von Jahr zu Jahr neue Mannschaften gebildet werden und am Wettspielbetrieb teilnehmen. Trotz schlechter Bedingungen und fehlender Unterstützung schafften es die Sportfreunde, die sich für die Kinder engagierten, eine gute Nachwuchsabteilung aufzubauen.

Heute, zehn Jahre später, kann der 1990 als eigenständiger Verein gegründete FSV Grün-Weiß Stadtroda eine stolze Bilanz aufweisen. Neben den drei Männermannschaften und einer Frauenmannschaft trainieren und spielen im Verein zehn Nachwuchsmannschaften mit 180 Kindern und Jugendlichen. In der Saison 1995/96 wurden die A-, B- und C-Junioren Kreispokalsieger. Die A-Junioren erkämpften sich den Titel eines Kreismeisters und stiegen in



Ein Verein stellt sich vor

die Landesklasse auf. Sie bewiesen da von Anfang an ihre Leistungsstärke und gehörten zu den besten Mannschaften ihrer Staffel. Jüngster Erfolg war der Titel des Hallenmeisters des Fußball-Bezirk Ostthüringen und damit die Teilnahme an der Thüringer Hallenmeisterschaft.

In den Punktspielen des Kreises belegten die B-, C- und D-Junioren vordere Tabellenplätze. Die E1-Junioren spielen das erste Jahr in der Bezirksliga. Die Mädchen AK 16 bestreiten ihre Wettkämpfe in der Landesliga, kamen im Spieljahr 1995/96 auf den 5. Platz.

Der Zuspruch im Nachwuchsbereich hält weiter an. So spielen im Verein auch Kinder aus umliegenden Orten, deren Fußballvereine keine eigene Nachwuchsarbeit betreiben. Dieses Engagement des FSV Grün-Weiß Stadtroda ist natürlich mit einem großen Aufwand, arbeitsmäßig und finanziell, verbunden. Allein die Kosten im Nachwuchsbereich bringen den Verein an die Grenzen seiner Möglichkeiten. Die materiellen Voraussetzungen sind, gemessen an der Nachfrage, nicht ausreichend. Seit 1995 verfügt der Verein zwar über ein modernes Vereinshaus, doch der einzige Sportplatz, ein Hartplatz, genügt keinesfalls mehr den Anforderungen. Unter diesen beschränkten und unzureichenden Bedingungen müssen das tägliche Training und der Spielbetrieb der Mannschaften abgesichert werden. Ausreichende Hallentrainingszeiten scheiterten an den fehlenden Hallenkapazitäten in Stadtroda.

Doch die Fußballer des FSV Grün-Weiß lassen sich von ihrem eingeschlagenen Weg der aktiven Nachwuchsförderung nicht abbringen. Durch weiterhin konsequente und die damit verbundenen langfristigen Erfolge werden sie ihre Ansprüche weiterhin geltend machen.

Rolf-Dieter Wilfer, Stadtroda



Leserpost

»Fußball-Magazin« gefällt

Mit großem Interesse lesen wir das „Fußball-Magazin“ des Thüringer Fußball-Verbandes. Die Ergebnis- und Terminübersichten sowie die Hinweise und Ratschläge zur Vereinsarbeit sind uns eine große Hilfe. Aber auch die Berichte über die Vereinstätigkeit oder aus den Fußballkreisen zeigen uns, daß der Fußballsport in Thüringen nicht an Beliebtheit eingebüßt hat. Das ist für uns Motivation, trotz der begrenzten Möglichkeiten eines kleinen Vereins, unsere Bemühungen bei der Gestaltung eines sinnvollen Freizeitangebots für alle Sportfreunde fortzusetzen.

Rolf-Dieter Wilfer
FSV GW Stadtroda

Nachrufe

Im Alter von 54 Jahren verstarb nach langer schwerer Krankheit Sportfreund

Wilfried Erbert

(SV Hermsdorf). Er war viele Jahre als Schiedsrichter auf Bezirksebene tätig. Besondere Verdienste erwarb er sich als Schiedsrichterausschützer des früheren BFA Gera.

Fußballbezirk Ostthüringen
Schiedsrichterausschuß

Der Westthüringer Fußball-Bezirk trauert um

Reinhard Stirnat

Er verstarb am 04. April 1997 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren. Reinhard Stirnat war von 1980 bis 1994 als stellv. Vorsitzender des KFA Gotha tätig. Von 1982 bis 1994 gehörte er als Vorsitzender bzw. Beisitzer der Rechtskommission bzw. dem Sportgericht des WTFB an. Seine Sportfreunde werden ihn nicht vergessen.

Rainer Milkoreit
Vorsitzender



die gute Adresse
wenn es um Sport geht!

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und-hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfer
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 0 36 24/40 27 37





Vorgestellt



Heini Staps sagt nun „Servus!“

Besen mit Ball vertauscht

Nach 40 Jahren Fußball sagt Heini Staps aus Frießnitz »Servus!«

Wenn ein Mann wie Heini Staps aus Frießnitz nach über 40 Jahren als Fußball-Funktionär seine Utensilien an den berühmten Nagel hängt, kann es für die folgende Generation kaum leichter werden. Heini Staps war und ist kein Bequemer im Umgang mit anderen - aber man wird ihn vermissen.

Am 10. April feierte der gebürtige Frießnitzer seinen 63. Geburtstag. Der gelernte Tischler übte seit 1956 alle möglichen Funktionen im Sport aus. Am liebsten und am längsten war und ist Heini Übungsleiter. Noch heute ist der fünffache Familienvater dreimal wöchentlich auf dem Sportplatz oder in der Turnhalle bei den Jüngsten. In der Vergangenheit war ihm der Nachwuchs stets ans Herz gewachsen. Der lizenzierte Trainer betreute Kreis-Auswahlmannschaften und war im ehemaligen KFA Gera-Land verantwortlich für den Schulfußball. Unnachgiebig setzte er sich für die Sache ein und hatte als Nachwuchsleiter des KFA bis zu zwölf Mannschaften im Spielbetrieb. Seine „eigene“ Mannschaft war stets dabei. Mehrfache Kreismeistertitel im Neu-Kreis Greiz wurden u.a. durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Schulleiterin, Frau Roßmann, dem Sportlehrer, Herrn Fritzsche, und dem Verein erkämpft. Heini Staps hatte durch seine Anstellung als Hausmeister in der Frießnitzer Schule aber auch optimale Bedingungen. So konnte

der Besen schnell einmal mit dem Ball vertauscht werden.

In den 40 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit war Heini Staps nahezu 33 Jahre lang als Sektionsleiter (heute Abt.-Ltr.) Fußball bei Traktor Frießnitz-Niederpöllnitz tätig. Einige Jahre lang war er auch Vorsitzender des Kreis-Fußballausschusses Gera-Land bzw. Greiz. Noch 1994 wurde der von 1955 bis 1978 als Bergmann arbeitende „Fußballnarr“ auf dem 1. Kreisfußballtag mit deutlicher Stimmenmehrheit zum Vorsitzenden des KFA Greiz gewählt. Mit zahlreichen Sportfreunden arbeitete der Frießnitzer gern zusammen, die Arbeit machte daher auch viel Freude. Als sehr angenehm betrachtete er stets die Zusammenarbeit mit Horst Stiebert (Endschütz), Siegmund Staps (Falka) und Rolf Kraft (Münchenbernsdorf). Sie sind langjährige Mitstreiter auf dem nicht immer leichten Funktionärsweg. „Aber wenn es keinen Spaß mehr macht, soll man aufhören,“ ist seine Devise. Deshalb stellte er sich auf dem 2. Kreisfußballtag am 01. März in Greiz nicht mehr zur Wahl. An die zahllosen Höhepunkte im Fußball-Leben des Heini Staps erinnern viele Urkunden, Bilder, Medaillen. Einige sind im Schulgebäude Frießnitz zu sehen. Vieles bleibt aber auch nur in der Erinnerung. **M.**

Medaillen von Sepp Herberger

Anlässlich seines 100. Geburtstages herausgegeben

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund hat die Bochumer Firma intercoin anlässlich des 100. Geburtstages von Sepp Herberger eine Medaille herausgegeben, die an das Leben und Wirken des Alt-Bundestrainers erinnern soll, der mit der deutschen Nationalmannschaft 1954 in Bern Weltmeister wurde. Angeboten werden drei Ausführungen:

Feinsilber 999	zu DM 69,00
Gold 585	zu DM 750,00
Neusilber	zu DM 25,00

Die Medaillen können beim Deutschen Fußball-Bund, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, bei der Firma intercoin, Viktoriastraße 45, 44787 Bochum oder bei vielen Banken und Sparkassen bestellt werden.



Amtliches

Anschriftenänderungen

SV Schmalkalden 04, Adolf Hetzel, Lerchenweg 14, 98587 Springstille,

Tel: 03 68 47/4 07 60 pr., 0 36 83/69 77 13 d.

Schiedsrichtersansetzer des TFV, neue Anschrift (ab 01. Mai 1997): Joachim Zeng, Bergweg 15, 99867 Gotha, Tel.: 0 36 21 - 98 34 05



Informationen

Festwoche

Der SV Jahn 07 Rosatal begeht in der Zeit vom 27. 6. 97 bis 6. 7. 97 eine Festwoche aus Anlaß des 90jährigen Vereinsjubiläums.

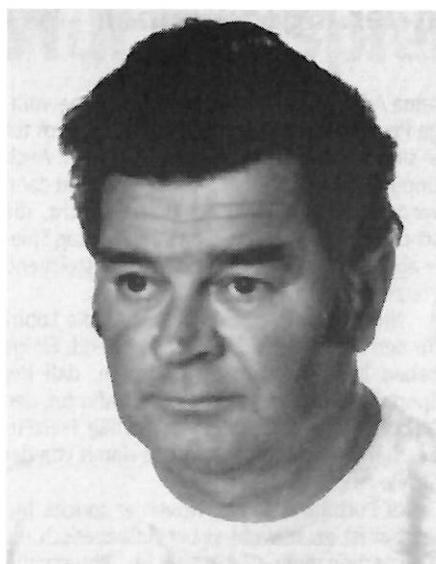
Heinz Müller 75 Jahre alt



Am 14. April 1997 feierte Heinz Müller aus Fehrenbach (Kreis Hildburghausen) seinen 75. Geburtstag. Hinter seinem Namen steht ein Stück Fußballgeschichte Fehrenbachs.

Nach 1945 war er Mitbegründer der SG Fehrenbach und führte bis zur Gründung der BSG „Chemie“ 1949 die Sektion Fußball gemeinsam mit Willi Schmidt. Mit Gerhard Koch (nach dessen Ausscheiden allein) leitete er danach die Sektion Fußball und somit die Geschicke des Fehrenbacher Fußballsports bis zu seinem 70. Geburtstag, wobei er auch nach der Wende noch bis 1992 die Abteilung Fußball des jetzigen VfB Grün-Weiß führte. So war er auch mit dafür verantwortlich, daß die Fußballer des 800-Seelen-Dorfes Fehrenbach schon Jahrzehnte in der Bezirksliga Suhl bzw. Südthüringen einen Stammplatz (mit wenigen Ausnahmen) einnahmen. Sein Name ist weit über die Grenzen des Kreises Hildburghausen hinaus bekannt. Heute ist Heinz Müller Ehrenmitglied des Vorstandes des VfB Grün-Weiß.

Dieter Schmidt 60 Jahre alt



Am 2. März 1997 feierte das langjährige Mitglied des SV Olympia Neustadt/Rstg., Dieter Schmidt, seinen 60. Geburtstag. Mit 14 Jahren begann er dem runden Leder nachzujagen. Nach einer schweren Knieverletzung mußte er 1958 schweren Herzens seine aktive Laufbahn in der Männermannschaft beenden. Seit dieser Zeit war er 35 Jahre als Betreuer der Männermannschaft unmittelbar am Puls des Fußballs tätig, lange Jahre Vorstandsmitglied und Platzwart. Darüber hinaus war er bei Winter-sportveranstaltungen als Kampfrichter vor Ort.

Besondere Verdienste erwarb sich Dieter Schmidt beim Bau des Sportplatzes in Neustadt und als technischer Leiter des Vereins. Als Kassenprüfer des Vereins hat Dieter erneut Verantwortung übernommen. Die Sportfreunde des SV Olympia Neustadt/Rstg. danken ihrem Dieter für seine großen Verdienste bei der Entwicklung des Fußballsports und sein unermüdliches Wirken für die Interessen des Vereins.

14 neue Schiedsrichter

Im Fußballkreis Greiz erfolgreicher Lehrgang

Mit Erfolg bestanden kürzlich 14 Sportfreunde im Fußballkreis Greiz die Schiedsrichterprüfung. Mit Janett Heerdegen aus Langenwolschendorf bekam auch die Gilde der Frauenschiedsrichter einen erfreulichen Zuwachs. Die neuen Referees sind:

M. Steppe, A. Jörg, M. Lange (BSV Paitzdorf), C. Hoppe (FSV Ronneburg), P. Kreißel, J. Heuzeroth (TSV Pölzig), M. Kaufmann, D. Schmidt (Kraftsdorfer SV), M. Klug (Hohndorfer SV), J. Heerdegen (SC Langenwolschendorf), T. Läster (FC Loewen), D. Schmidt (NFC Nieder-

böhmsdorf), C. Schwarz, M. Schwarz (FV Zeulenroda).

Mit ihren neuen Schiedsrichtern haben der Kraftsdorfer SV, FV Zeulenroda und der BSV Paitzdorf das von der TFV-Spielordnung vorgegebene Soll erfüllt.

12 Sportfreunde wurden unmittelbar nach ihrer Ausbildung mit Spielleitungen beauftragt. Ein Dankeschön gilt dem bewährten Ausbildungsteam Manfred Otto, Hendrik Mäusebach und Werner Saller.

W. S.



Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Heinz Müller, VfB Fehrenbach (14. 4.)
Gerhard Dettmann, KFA Eisenach (4. 5.)

zum 70. Geburtstag

Walter Bernt, Sportgericht Werra-Rennsteig-Kreis (15. 4.)
Georg Eichenauer, KFA Bad Salzungen (18. 4.)

zum 65. Geburtstag

Helmut Launicke, Abt.-Ltr. SSV Erfurt-Nord (14. 5.)

zum 60. Geburtstag

Werner Topf, KFA Gotha (25. 5.)
Prof. Dr. Werner Riebel, Abteilungsl. USV Jena (31. 5.)

zum 50. Geburtstag

Dr. Andreas Hemmann, ehem. Vors. BFA Gera (13. 3.)
Hans Hörnlein, Sportgericht Werra-Rennsteig-Kreis (15. 4.)
Dieter Eisel, KFA Greiz (19. 4.)
Herbert Fischer, Vors. KFA Bad Salzungen (9. 5.)
Karl-Heinz Gießler, KFA Werra-Rennsteig (9. 5.)
Jürgen Reinmann, Vorsitzender KFA Sonneberg (18. 5.)
Ronald Schmidt, KFA Werra-Rennsteig (31. 5.)

Mit der Ehrennadel des NOFV in Gold wurden ausgezeichnet

Heinz Kirschenpfad, VfL Meiningen 04
Leopold Kruse, Ehrevors. des KFA Eichsfeld
Horst Steinke, Stellv. SFA-Vorsitzender Erfurt
Wolfgang Fleischer, KFA Saalfeld-Rudolstadt

Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet:

Eckard Escher, SR-Ansetzer BFA Südthüringen
Edmund Arand, TSV Geisleden
Rudolf Cziska, FC Rot-Weiß Erfurt
Gerhard Paschke, VfB Bischofferode
Dietrich Wallrath, SV Gehren
Bernd Bock, KFA Jena
Kurt Landmann, KFA Jena
Wilhelm Heydenbluth, KFA Hildburghausen
Heinz Müller, VfB Grün-Weiß Fehrenbach
Reinhard Häusser, BFA Ostthüringen

Zum 50jährigen Bestehen

SV Fortuna Gehofen
SV Fortuna Seebergen

Bei ihm ist der Nachwuchs in den besten Händen

Ehrenfried Nietzold und der Jugendfußball

Es gibt wohl nur wenige Trainer, Übungsleiter oder Schiedsrichter, insbesondere im Nachwuchsbereich des Ostthüringer Fußballbezirkes, die mit dem Namen Ehrenfried Nietzold nichts anzufangen wissen. Der 48jährige ist in dieser Region des Freistaates bekannt wie ein „bunter Hund“. Kein Wunder, denn in den Händen des Mannes aus Gera liegt die Organisation des gesamten Spielbetriebes im Jugendfußball. Und dies sowohl in seinem eigenen Kreisfußballausschuß als auch im OTFB. Was sich so einfach liest, ist in Wirklichkeit mit einer Unmenge von Kleinarbeit verbunden, die nötig ist, damit der Fußball wettkampfmäßig rollen kann.

Dabei ist Ehrenfried Nietzold ein Multifunktionsär in allerbesten Sinne. Als Vorsitzender des Jugendausschusses im KFA Gera sorgt er dafür, daß die Ansetzungen der 69 Teams planmäßig erfolgen. Er bestellt die Schiedsrichter und gibt die Informationen an die Presse. Das hat sich, was die Stadt, aber auch den Verband betrifft, nach langen Kämpfen mit den Zeitungsleuten mittlerweile eingespielt. Sowohl in Gera, wo neben den Resultaten auch kleine Spielberichte veröffentlicht werden, als auch in den Medien Ostthüringens kann man spätestens am Mittwoch nachlesen, wer wie gespielt hat, wobei auch die Tabellen mit veröffentlicht werden. Manche Presseverantwortliche in anderen KFA schauen da schon ein wenig neidisch in Richtung Ex-Bezirksstadt. Nunmehr ist man sogar im regionalen Fernsehen präsent. Darüberhinaus organisiert der gebürtige Nöbdenitzer den Wettspielbetrieb von 76 Mannschaften im Osten Thüringens. Mit Gerhard Utz aus Saalfeld als Spielleiter und Wolfgang Schilling im Jugendausschuß hat er zwei Sportfreunde an seiner Seite, die im gleichen „Fahrwasser schwimmen“ und auf die immer Verlaß ist.

Aber auch über die Grenzen des ehemaligen Bezirkes Gera und Altenburg hinaus weiß man unterdessen mit Nietzold „etwas anzufangen“. Schließlich zeichnet er auch für die Austragung des Pokalwettbewerb von den A- bis zu den C-Junioren im Landesmaßstab verantwortlich. Wer annimmt, daß Ehrenfried Nietzold dann, wenn der Ball während der Winterpause nur noch selten im Freien rollt, die Beine hochlegt, der irrt gewaltig. Dazu hängt er viel zu sehr an seiner Tätigkeit, die nahezu ein „Volltime-Job“ ist. Denn er kümmert sich auch darum, daß die Hallenmeisterschaften in KFA und BFA gut über die Bühne gehen. In Anbetracht der unbefriedigenden Hallensituation in vielen Gegenden Thüringens ist dies ein Unterfangen, das einem oft den Nerv rauben kann. Doch der Bald-Fünfziger, dem man nun auch schon an der Haarfarbe ansieht, daß er immer reifer wird, nimmt das alles gelassen. Er macht

seine Arbeit gern, ansonsten wäre das gewaltige Pensum auch kaum zu schaffen. Ärgern tut er sich nur über Leute, die unehrlich sind. Auch Unpünktlichkeit haßt er wie die Pest. Und dann versteht er manchmal Funktionäre nicht, die schon beim geringsten Regen am Montag Spiele absagen, obwohl sie selbst über ausreichend Plätze verfügen.

„Nicht überall ist,“ so Nietzold, „die Lobby für den Nachwuchsfußball ausreichend. Einige haben immer noch nicht begriffen, daß der Sport, besonders der Fußball, viel dafür tut, den Mädchen und Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und sie damit von der Straße zu holen.“

Der Porträtierte weiß, wovon er spricht. Immerhin ist er, obwohl selbst fußballerisch nie aktiv, schon mehr als 20 Jahre im „ehrenamtlichen Geschäft“. Als Übungsleiter und Referee hat er sich die ersten Sporen verdient. Die langjährige Tätigkeit in der Funktion des Vorsitzenden der Rechtskommission vor der Wendung hilft ihm noch heute, wenn er Verhandlungen führen muß. Auch die Finanzen sind für ihn

kein Fremdwort, schließlich verantwortete er diesen Bereich als Chef in Gera.

In Ostthüringens Metropole selbst gehört er heute sowohl dem 1. SV als auch dem SV Carl Zeiss als Mitglied an. Dennoch hat er für alle Vereine der Stadt ein offenes Ohr, und dies nicht selten zu „unchristlichen Zeiten“. Das bestätigt auch Volker Hopfmann, jetzt Vorsitzender des Sportgerichts im KFA Gera. „Eigentlich kann man zum Ehrenfried zu jeder Tages- und Nachtzeit mit seinen Problemen kommen. Dabei haben einige schon mitbekommen, daß sie ihn nicht an der Nase herumführen können.“ So kann es schon einmal vorkommen, daß Nietzold bei allzu eiligen Spielabsagen am Sonntagmorgen auf dem Platz steht und selbst nach dem Rechten schaut.

Natürlich ist auch im Nachwuchs nicht alles eitel Sonnenschein. Der Raucher aus Leidenschaft - drei Schachteln sind keine Seltenheit - ist wenig froh darüber, daß bei Spielen der Jüngsten da und dort der angesetzte Unparteiische nicht erscheint. Auch vereinzelte Leistungen der Schiedsrichter stimmen ihn manchmal unzufrieden. Aber das sind Ausnahmen.

Ehrenfried Nietzold schiebt sich selbst nie in den Vordergrund. Nun, da in den KFA und BFA sowie bald auch im Thüringer Fußball-Verband Bilanz gezogen wird und die neuen Aufgaben beraten werden, gerät seine Tätigkeit mehr in den Blickpunkt. Und sicher vergißt man ihn nicht, wenn die rührigsten Funktionäre des Landes geehrt werden. **H. Gerlach**



Ehrenfried Nietzold immer in Aktion für den Fußballsport.

Bitte abtrennen oder abkopieren und bis zum 1. Juni 1997 an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes, Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, einsenden.

Das betrifft Vereine/Abteilungen mit Mannschaften der Bundesliga, Regionalliga, Oberliga, Landesliga, Landesklasse, Bezirksliga (Männer, Frauen, Junioren, Mädchen).

Meldebogen für das Spieljahr 1997/98

1. Name des Vereins:

2. Postanschrift:

Tel. dienstl./privat:

Fax dienstl./privat:

Postanschrift
des Jugendleiters:

Tel. dienstl./privat:

Fax dienstl./privat:

3. Gemeldete Plätze:

3.1. Hauptplatz, Männer:

Tel.:

3.2. Nebenplatz, Männer:

Tel.:

3.3. Frauen:

Tel.:

3.4. Mädchen:

Tel.:

3.5. A-Junioren:

Tel.:

3.6. B-Junioren:

Tel.:

3.7. C-, D-, E-Junioren:

Tel.:

Eigentümer der Plätze:

Besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer?

Ja

Nein

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

4. Der Verein/Abteilung ist ständig erreichbar:

Sportfreund: _____ Tel.: _____ dl. _____ pr. _____

Sportfreund: _____ Tel.: _____ dl. _____ pr. _____

5. Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 1997/98

(Voraussetzung: sportliche Qualifikation)

Männer Landesliga: _____ **A-Junioren** Landesliga: _____
Landesklasse: _____ Landesklasse: _____
Bezirksliga: _____ **B-Junioren** Landesliga: _____
Landesklasse: _____

Frauen Landesliga: _____

Mädchen Landesliga: _____ **C-Junioren** Bezirksliga: _____
D-Junioren Bezirksliga: _____
E-Junioren Bezirksliga: _____

6. Wünsche für die Spielansetzungen (Landesebene)

6.1. Männer: _____

6.2. Frauen/Mädchen: _____

6.3. Junioren: _____

7. Gewünschte Veränderungen der geplanten Anstoßzeiten der Junioren

(in Klammern stehen die geplanten Anstoßzeiten)

Landesliga A-Junioren (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesklasse A-Junioren (Sonntag, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Bezirksliga (Sonnabend) C-Junioren (09.00 Uhr) _____ D-Junioren (10.30 Uhr) _____

E-Junioren (10.30 Uhr) _____

8. Teilnahmemeldung für TFV-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen)

(Landesklasse, Landesliga, Oberliga, Regionalliga)

Mannschaft/Spielklasse: _____

9. Bestellung Ansetzungsheft des TFV 1997/98

Preis pro Exemplar: 5,00 DM; bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren Preis pro Exemplar: 3,00 DM.

Bestellung: _____ Exemplare

Vorsitzender/Abteilungsleiter (Unterschrift)

Schiedsrichter und Funktionäre des KFA Jena sportlich aktiv In der Winterpause bei Hallenturnieren und Kegelvergleichen sich fit halten



Jedes Jahr in der Winterpause ist es für die Jenaer KFA-Funktionäre und Schiedsrichter schon zur Tradition geworden, an Hallenturnieren oder Kegelvergleichen aktiv teilzunehmen. Wenn dabei auch die großen sportlichen Erfolge bisher ausblieben, sind doch die Erinnerungen an schöne Stunden im Kreise der vielen Sportlerinnen und Sportler unvergeßlich. Letzte sportli-

che Höhepunkte waren die Teilnahme am Schiedsrichterturnier in Suhl, am BARMER-Cup in Eisenberg und ein Kegelvergleich gegen eine BARMER-Auswahl.

Das Foto zeigt diese aktive „Truppe“, stehend v. l.: Helmut Tänzer (Leitungsmitglied SV 08 Rothenstein), Bernd Bock (Geschäftsführer KFA Jena), Ulrich Schneider (Kassenwart KFA Jena), Frank Felsch (Abteilungs-

leiter PSV Jena), Roland Schreiber (Spielleiter KFA Jena), Otto Häring (KL-Schiedsrichter); kniend v. l.: Kevin Kinner (BL-Schiedsrichter), Torsten Hartung (Schiedsrichter-obmann SV Gleista), Wolfgang Perner (Kreis-spielleiter KFA Jena), Wolfgang Ansorge (Schiedsrichter-obmann VfB Steudnitz), Frank Zöllner (KOL-Schiedsrichter).

*Pro Spiel DM 4.--
(Stunde ca. DM 24.--)*



*Italienische
Feinkostpizzeria*

BOWLING ROMA

Löbstedter Strasse 111
07749 JENA - SAALEPARK

Tel: 03641 42900

Täglich ab 16.00 Uhr

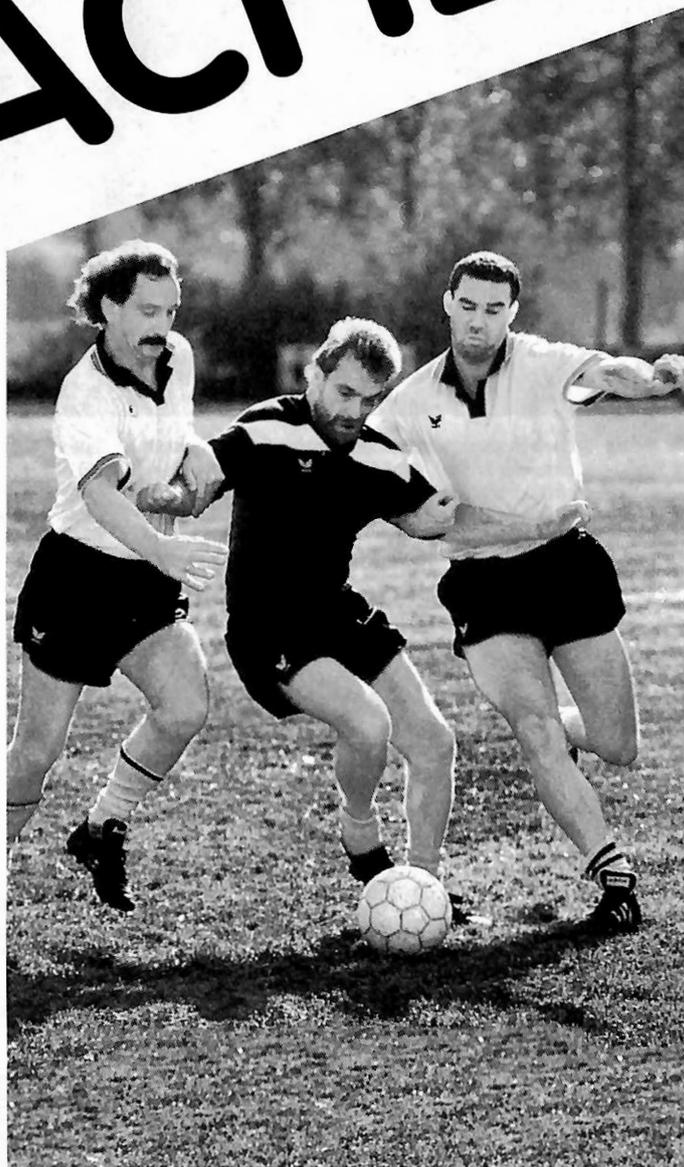
RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.

**DIE
RASEN-
MACHER**

EUROGREEN
Grün-Systeme

Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

**TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN
Grün-systeme